

Zusatzprüfung

1 Ausgangslage:

In Niedersachsen gilt für den Zugang zum Master of Education die Zugangsnote 2,5. Auf Grund der unterschiedlichen Kultur der Fächer bei der Notenvergabe ändern sich – je nach Wahl der Fächer – die Chancen für den Zugang in den M. Ed.

2 Ziele:

Es soll eine Prüfung konzipiert werden, die einen Ausgleich für Fächer schafft, die tendenziell schlechter benoten. Sie soll stärker die Eignung des Prüflings für den Lehrerberuf in den Fokus nehmen.

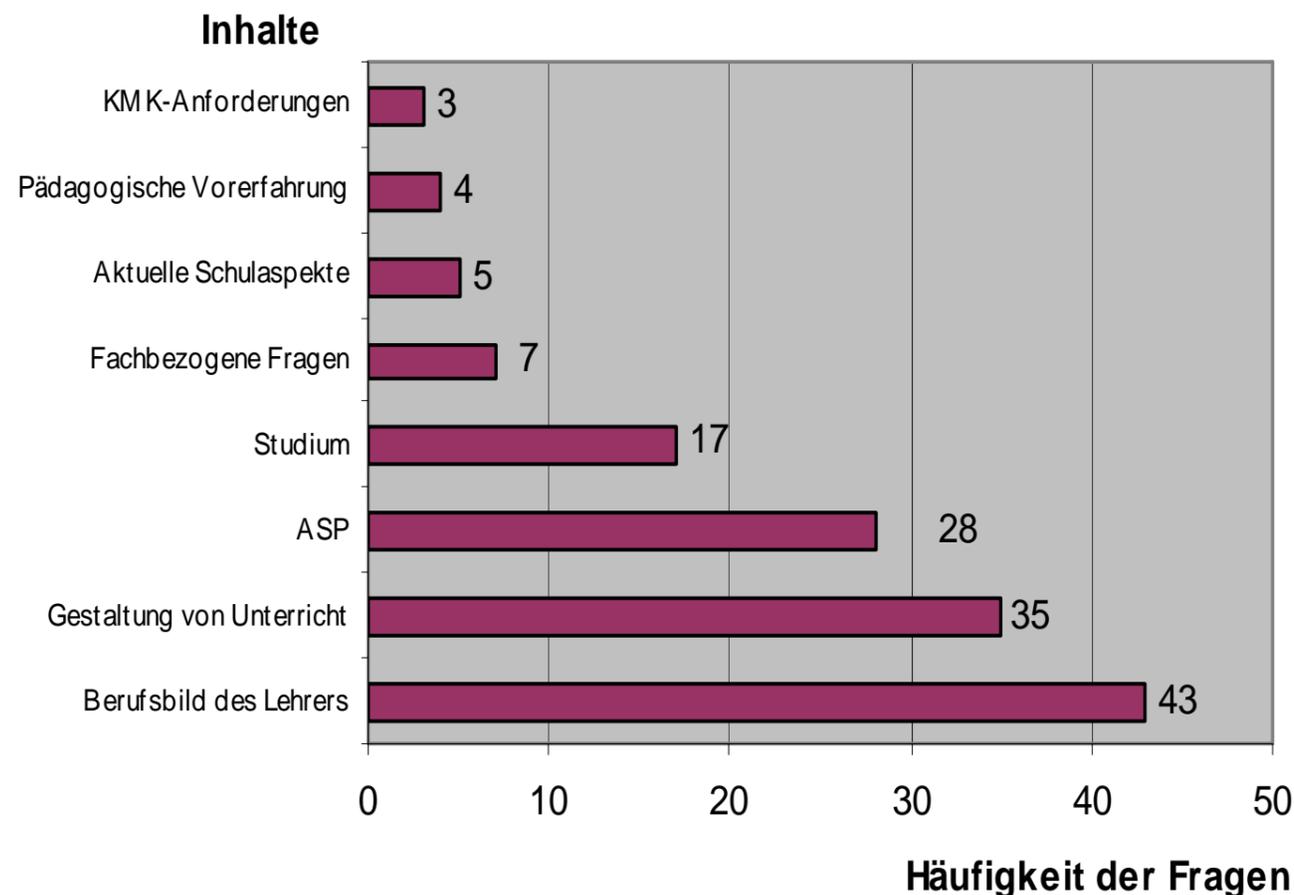
Vorteile:

- es werden keine inhaltsgleichen (Teil)Prüfungsleistungen zu einer mündlichen Prüfung zusammengefasst
- die Prüfung kann einen Beitrag leisten, um die Aufgabe der Lehrerbildung als disziplinübergreifendes Anliegen stärker zu etablieren
- es wird den Studierenden ein Weg eröffnet, um schlechte Einzelleistungen auszugleichen

Zusatzprüfung

3 Umsetzung:

- die Zugangsordnungen zum Master of Education bieten die Möglichkeit der Definition von Zulassungsaufgaben; hier wurde die Zusatzprüfung beschrieben und rechtsverbindlich eingeführt
- die Organisation und weitere Umsetzung wurde an das Zentrum für Lehrerbildung übertragen. Die ersten Prüfungen fanden im August/September 2007 statt.



Anzahl/Fach Prüflinge 2008

Wirtschaftswissenschaften 12

Mathe 5

Elementarmathe 1

Chemie 2

Pädagogik 2

Deutsch 2

Anglistik 4

Geschichte 2

Ökonomische Bildung 1

Religion 1

Sozialwissenschaften 1

Anzahl Studierende Gesamt: 33

Anzahl Studierende Oldenburg: 22

Anzahl Studierende andere Unis: 11

Nicht bestanden: 2

Zusatzprüfung

4 Entwicklung:

- **2007:** ! Es wird deutlich, dass zum Einen die Kriterien der Prüfung nicht eindeutig genug beschrieben sind. ! Des Weiteren werden die Prüfungen als sehr einfach wahrgenommen. ! Alle Studierenden, die zu der Prüfung angemeldet sind, bestehen die Prüfung. ! Zugleich wird deutlich, dass die Prüfung insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften durchgeführt wird.

Fazit: ➤ Kriterienentwicklung anhand der Prüfungsprotokolle im diz; Vorbereitungstexte für Lehrende und Studierende werden auf den Seiten des diz im Mai 2008 veröffentlicht.

- **2008:** ! Es bestehen 31 der 33 Studierenden die Prüfung. ! 1/3 der Prüfungen wird in den Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. ! 11 Studierende kommen von einer anderen niedersächsischen Universität. ! Die Kriterien der Prüfung gelten als nicht ausgereift genug. ! Die Vorbereitungszeit zur Durchführung der Prüfungen ist sehr gering.

Fazit: ➤ die Kriterien werden erneut überarbeitet und verschärft. Ziel: eine Prüfung, die für Fachwissenschaftler, Fachdidaktiker und Erziehungswissenschaftler handhabbar ist und zugleich guten Studierenden eine Chance des Zugangs in den M. Ed. ermöglicht.

- **2009:** Eine Arbeitsgruppe (aus Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft) beschäftigt sich mit der Neuformulierung der Kriterien.

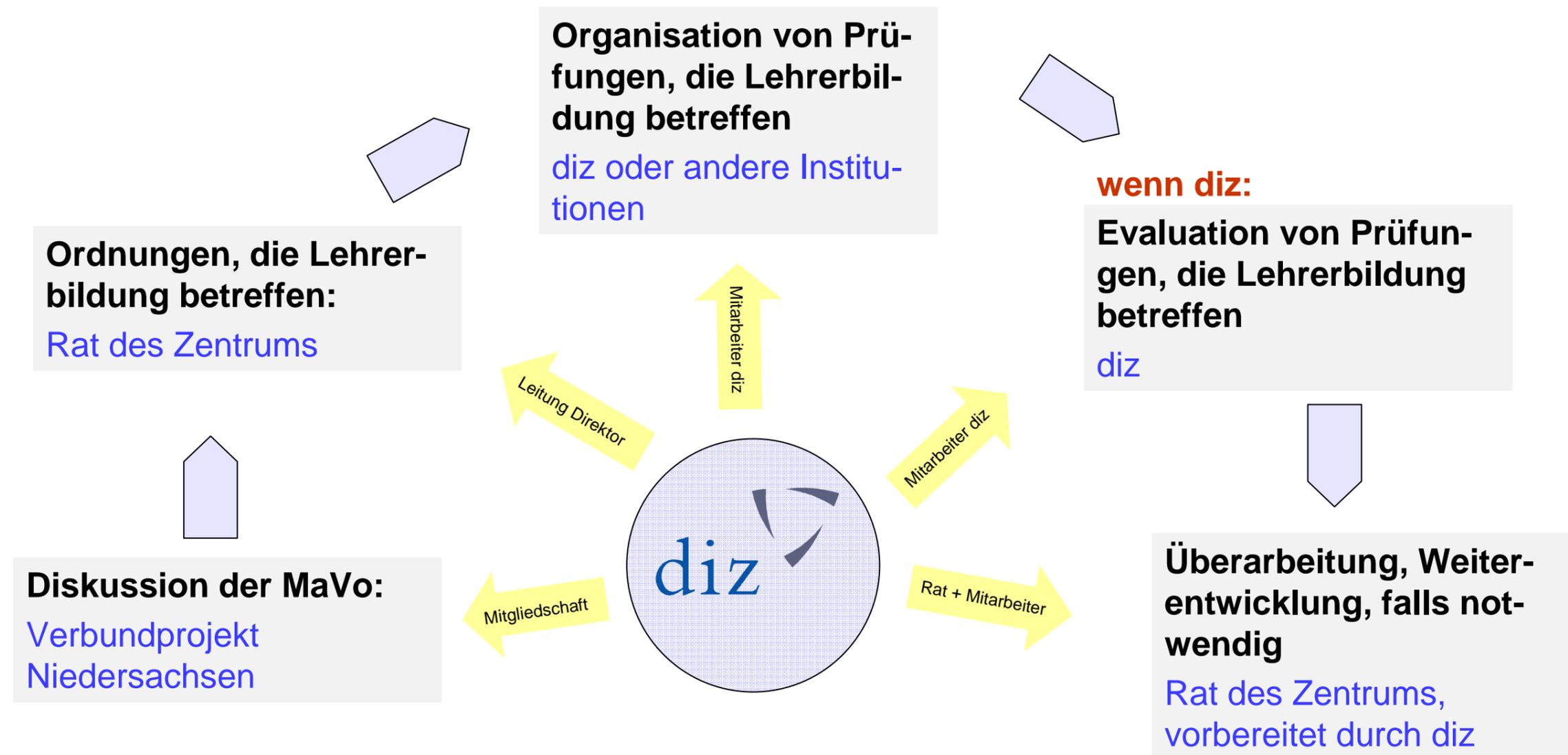
Zusatzprüfung

5 weitere Informationen:

- Als Hintergrundinformationen finden Sie die Zusatzprüfung ausführlicher auf den Seiten des Didaktischen Zentrums dargestellt. Sie können diese Informationen unter: <http://www.diz.uni-oldenburg.de/25212.html> direkt abrufen.
- Wie in der Präsentation mitgeteilt befindet sich die Durchführung der Zusatzprüfung in der Überarbeitung. Bevor die neueren Kriterien nicht abgestimmt sind, werden Sie diese Dokumente nicht auf unseren Seiten finden. Allerdings werden sie – sobald sie verabschiedet sind – direkt ausgetauscht.

Zusatzprüfung

Beteiligung des diz bei der Entwicklung der Prüfung als Beispiel der Einbindung eines ZfLs:



Lehrerausbildung Oldenburg

Lehramt an Grund- und Hauptschulen					
Lehramt an Gymnasien					
Lehramt an Realschulen					
Lehramt für Sonderpädagogik					
Lehramt für Wirtschaftspädagogik					
✓	✓	✓	✓	✓	Anglistik/Englisch
✓	✓	✓	✓	✓	Biologie
✓	✓	✓	✓	✓	Chemie
✓		✓	✓		Elementarmathematik
✓	✓	✓	✓	✓	Ev. Theologie und Religionspädagogik/Ev. Religion
	✓	✓		✓	Frankoromanistik/Französisch
✓	✓	✓	✓		Geographie
✓	✓	✓	✓	✓	Germanistik/Deutsch
✓	✓	✓	✓		Geschichte
	✓			✓	Hispanistik/Spanisch
	✓			✓	Informatik
✓			✓		Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht
✓	✓	✓	✓		Kunst und Medien/Kunst
✓		✓	✓		Materielle Kultur: Textil/Textiles Gestalten
	✓			✓	Mathematik
✓	✓	✓	✓		Musik
✓	✓	✓		✓	Niederlandistik/Niederländisch
	✓				Philosophie
✓	✓	✓	✓	✓	Physik
	✓				Slavistik/Russisch
			✓	✓	Sonderpädagogik
✓		✓	✓	✓	Sozialwissenschaften/Politik
	✓				Sozialwissenschaften/Politik - Wirtschaft
✓	✓	✓	✓	✓	Sportwissenschaft/Sport
✓		✓	✓		Technik
✓	✓	✓	✓	✓	Werte und Normen
				✓	Wirtschaftswissenschaften
✓		✓	✓		Ökonomische Bildung/Wirtschaft
	✓				Ökonomische Bildung/Wirtschaftslehre

Organisation diz



Das diz ist ein **wissenschaftliches Zentrum** der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg **zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung**. Im Rahmen dieser Ausbildung sollen die Studierenden Kompetenzen erwerben, die sie auf heutige und zukünftige Aufgaben des Lehrerberufs vorbereiten. Im Zuge der ersten Ausbildungsphase an der Universität Oldenburg werden hierzu grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt. Das diz koordiniert und unterstützt fächerübergreifende Angebote der Lehrerbildung in Zusammenarbeit mit den Fakultäten mit dem Ziel:

- die Studienorganisation zu verbessern,
- und innovative Lehre zu fördern,
- Schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung voranzutreiben,
- Fort- und Weiterbildungsangebote zu konzipieren und durchzuführen
- und die Kooperation mit Schulen und anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen auszubauen.

Im Zuge dieser Ziele pflegt und fördert das Didaktische Zentrum die intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Seminaren und Institutionen der Schulverwaltung in der Region.

Fächerübergreifende Aufgaben

Das diz beschäftigt sich insbesondere mit konzeptionellen, fächerübergreifenden und koordinierenden Aufgaben in Lehrerbildung, Schulentwicklung, Wissenstransfer und Didaktischer Forschung.

Mit Blick auf die Lehrerbildung berät und unterstützt das diz die Universität sowohl hinsichtlich der Umstrukturierungsprozesse im Rahmen der Bachelor- und Masterumstellung als auch beispielsweise bei der Organisation schulpraktischer Studien im Rahmen von Praktika.

Arbeitsstellen und Arbeitsgruppen

Die Entwicklung von Schule ist aus Sicht des Didaktischen Zentrums nur in einem breiten Diskurs mit allen an der Lehrerbildung Beteiligten möglich. Das diz führt diesen Diskurs daher im Rahmen von Arbeitsstellen und Arbeitsgruppen fort und bietet durch Entwicklungen aus diesen Arbeitsgruppen Diskussions- und Lösungsvorschläge an.

Netzwerkarbeit

Als Kooperations- und Kontaktstelle der im Rahmen der Lehrerbildung beteiligten Institutionen knüpft und erweitert das diz sowohl regionale als auch überregionale Netzwerke und unterstützt dadurch einen regen Wissenstransfer. Der aktive Dialog zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schule und Hochschule, zwischen Wissenschaft und Unterricht ist deshalb seit Jahren Gegenstand der Pädagogischen Woche.

Didaktische Forschung

Im Bereich didaktischer Forschung ist es Ziel des Didaktischen Zentrums, interdisziplinäre, lehramtsbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Von besonderem Interesse sind dabei Projekte mit folgenden Schwerpunkten :

- Lehren und Lernen (z.B. Promotionsstudiengang Didaktische Rekonstruktion)
- Schule und Unterricht
- Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern